

Damen
ist die Besichtigung meiner
Dampfwäscherei gern
gestattet.
Max Fleischer,
Geiststrasse 21.

Geldverehr.

37 000 Mk.
zu 3 1/2 - 3 3/4 % werden auf gute
2. Hypothek zum 1. Oktbr.
gekauft. Offerten unter Z. a. 175
an die Exped. d. Blg. erbeten.
Eine renommierte erstklassige
Firma sucht für ihre Kunden einige
erfte Hypotheken
auf Grundstücke gegen gute Sicher-
heit und Zinszahlung, sowie Bür-
schaft für Kapital u. Zinsen. Off. mit
näherer Angabe unter Z. w. 169
an die Exped. d. Blg. erbeten.

750 000 Mk.

folten auf Altersfreiheit, auch zur
K. Zinsen, ausgedehnt werden,
Zinsfuß von 3 1/2 % an.
Sobalige Antzage erbetet

B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.
25 000 Mark als 1. Hypothek
auf ein vorzügliches Grundstück
werden von pfländlichem Bankier
verloren oder 1. Okt. u. 1. Januar
1903 gekauft. Off. erbetet post-
lagernd Brechna unter Chiffre
7402 B. S. 1786

Bermiethungen.

Erst Kenterstraße 16,
5 St. Zimmer, ganzes Ge-
schäft, Kamm., Küche, Balkon z.
1. Oktober oder später zu vermieten.
Wilhelmstraße 19, part.
herrschaftl. Wohnung mit Garten
für 1000 Mark 1. Oktober zu ver-
mieten. Neu in Stand gesetzt.
Gedieg. möbl. Wohnung,
2 Zimmern, Bad, Bad u. Dienst-
zim., f. d. Winter-Semester z. verm.
Friedrich Wilhelmstr. 29,
2-3 gut möblierte (1646)

Zimmer

im nördl. Stadttheile (eventl. Pent-
in feiner Familie) gefast. Off.
sub Z. a. 165 a. d. Exped. d. Blg.
Ausstellung Düsseldorf,
Drei eleg. möbl. Zimmer mit
1 und 2 Betten à 3 Mk. einchl.
garnirt. Freitags zu vermieten.
Lunkenheller,
Düsseldorf, Zellstraße 17.

Wichtig für Hausfrauen!
Sponnagels
Naphtha-Seife
vorzügliches Wasch- und Bleichmittel
reinigt die Wäsche nur durch Kochen,
ohne zu reiben, in 15-20 Minuten.
Seifenpulver mit der Waschfrau
Salmiak Terpentin-Seifenpulver
Naphtha-Seifenpulver
verbesserte Bleichsoda
billig und gut. Ueberall käuflich
General-Depot bei
Jung & Bachmann, Halle a. S.

Ich empfinde am **Sonntag, den 31. August**
wieder einen großen, frischen Transport
Prima Belgischer
Spannpferde
und verkaufe solche zu
billigsten Preisen
bei weitgehendster Garantie.
Meyer Salomon.
Halle a. S.,
Dorotheenstr. 7/8,
Telephon 2147.

Gebr. Bethmann
Möbelfabrik
Halle a. S., Grosse Steinstrasse Nr. 79
Specialität:
Braut-Ausstattungen
in jeder Preislage.
Söde Stilart - Prompte Bedienung - Solide Waren.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Musterbücher stehen gern zu Diensten.
Lieferung franco durch eigene Geschirre.

Kartoffelroder u. Rübenheber
einfachster, vollkommener Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen und
coulantesten Zahlungsbedingungen
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., Act.-Halle a. S.
Filialen: Berlin C., Rünchburg, Schneidemühl.
Kataloge über unsere sämtlich belannte patentirte Bergarillmaschine
„Hallensis“, sowie alle anderen landwirtschaftl. Maschinen gratis u. franco.

Bin von heute ab
verreist.
Dr. Köhn, Kl. Stein-
strasse 5.



W. Tornau,
Süßenmacher, Leipzigerstr. 88,
Fernpr. 2166, geg. 1849,
empfiehlt in großer Auswahl stets
die neuesten Jagdgeschwehre aller
Arten und Systeme.
Wichtigste empfehle zur Süßner-
Jagd: Jagdgewehre, 100 St.
Gal. 16, 6,00 Mk., do., 100 St.
Gal. 12, 7,00 Mk., rauchlose
Patronen-Pistolen, Patronen,
100 St. Gal. 16, 9,00 Mk.,
do., 100 St. Gal. 12, 10,00 Mk.,
Patronen-Pistolen, 100 St. Gal. 16,
1,60 Mk., do., 100 St. Gal. 12,
1,80 Mk. Größte Auswahl in
Jagdbedarf. (1788)
× Silbergarten Herz 13. ×

Höherpersonal Halle a. S.,
- Poststraße 1. -
Zum Okt. sind noch einige junge
Mädchen, in mein. seit 1892 gegriind.
Personat liebevolle Aufnahme.
Franz Kaiser Lobeck.

Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.
Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelisterrnin d. Jg. für alle
Klassen, besonders für die Wittweklaffen, nehme ich täglich (außer
Sonntag) Vormittags von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer
gegen. Lauf- und Zinschein sind dabei vorzulegen. (1428)
Geitsch, Inspektor.

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule
von Fr. Clara Martini, Halle a. S., Alte Promenade 35
bietet i. Damen in beschränkter Zahl sehr gute Pension u. freund-
liches Heim, pro Jahr 500 Mark. Grosso helle Räume in schöner
Stadtgegend. Gründlichste Ausbildung i. Schneidern, Weissnähen
incl. Schnittzeichnen, Putz, Kunststicken m. d. Hand u. auf jeder
Nähmaschine, Klöppeln, Brandmalerei, Kerbchnitzerei, Malen in Öl
u. auf Porzellan, Stoffe etc. Beste Empfehlungen. Prospekt postfrei.

Täglich frisch geschossene junge
Rebhühner.
Prachtvolle junge Vierländer Gänse, Enten,
Hühner, Brüsseler Fowlarden.
Frisch geschossenes Rehwild.
Neues Magdeb. Sauerkohl. Neue Teltower
Rübehen. Neue Operto-Zwiebeln.
Prachtvolle Bozener Tafelbirnen, Pflirsche,
Tomaten, Ananas.
Ital. Weintrauben, à Pfd. 40 Pfg.
Hochfeine neue diesjährige Riesen-Fürsten-
Nennungen. Neue marin. u. Röllheringe.
Prachtvollen Scheibenhonig, krystallklar.
Lübecker Fleischkonserven
für Manöver, Heide, Jagd und Sport
empfehlen

Sprengel & Rink
Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.
Prompte Versand nach auswärts.

Zur Herbstbestellung
offeriren zu äusserst billigen Preisen:
Besten Bennstedter Weisskalk
sowie
Thüringer Stückenkalk,
stets frisch gebrannt in Stücken und gemahlen,
sowie
feingemahlten kohlensäuren Kalk
zum Düngen.
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Pferde
zum Schlichten kauft stets
Arthur Möbius,
Hochschlächtere mit Dampf-
trieb, Halle a. S., Saugstr. 21,
Fernsprecher 1156.
Hochzeitgeschenke
stannend billig wegen Total-
Ausverkauf.
Conrad Heokart, Gr. Ulrichstr. 21.
gebrannte Stimmros
sehr billig zu verkaufen, ev. aus-
trieb, Halle a. S., Saugstr. 21,
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Walhalla-Theater.
Direction: Rich. Hubert.
Nur noch 4 Vorstellungen
des brillanten Programms.
Im Reiche der Syrenen:
Borscha Borischka.
Moritz Heyden.
Georg Zimmermann
u. s. w. u. s. w.

Hôtel
„Kaiser Wilhelm“
Bernburgerstrasse 12/13.
Während der Saison täglich
frisch:
Jung. Rebhuhn
in div. Zubereitung.
Außenbedie. Gr. Wärfeste. 23.

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Sonntag, den 31. August, Abends 8 Uhr:
Wintersaison - Eröffnung
mit dem besonders gewählten
Weltstadt-Programm.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, Nachmittags 4 Uhr:
Kur-Concert
der Kapelle des 5. Infanterie-Regiments Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Zoolog. Garten.
Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Freitag, den 29. August, Nachmittags von 4 Uhr ab:
13. Elite-Concert,
ausgeführt von dem Pflharmonischen Orchester.
Nachmittags von 3-7 Uhr: Erwachsene 1 Mk., Kinder 30 Pfg.

„Hôtel Tulpe“.
Empfehle meinen
Saal mit grossen eleganten Nebenräumen
zur Abhaltung von Hochzeiten etc.

Rübeland i. Harz.
Hermannshöhle
mit
Krystallkammer,
Baumannshöhle
täglich geöffnet;
in allen Theilen elektrisch beleuchtet.
HarzerWerke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

BERG-DIEVENOW
Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Eröffnung 1. Juni.
Karlserg mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

Canolin-
Seife mit dem
Pfeiling.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Feinheits ersten Ranges.
Lanzettfabrik Martinkensfelds.
Auch bei Lanzett-Toilette-Cream-Canolin achte
man auf die Marke Pfeiling.
WIRD GARANTIRT DURCH DI
MARKE PFEILING.
Bist 1 Beilage.

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 28. August.

— Baukommission. Nach längerer Ferienzeit tagte gestern zum ersten Mal wieder die städtische Baukommission...

— Das Stadtvorstands-Kollegium nimmt seine Sitzungen am kommenden Montag wieder auf.

— Konferenz der Herren. In der gestrigen regelmäßig stattfindenden Besprechung hielt der Vorsitzende, Herr Professor...

— Bedienung und Arbeit. Es ist bekannt, daß eine stark flackernde Tätigkeit kurz nach einer Maßzeit die Verbauung...

— Frauengalerie für Militärpferde. Der Kriegsminister weist darauf hin, daß von der Berechtigung der Gemeinden...

— Die Sommer- und die Samen. Die Sommerbeurteilung ist den Herren durch den Herrn...

— Begräbnis. Im Dienstag fand auf dem Nordfriedhofe das Begräbnis des so plötzlich im hohen Alter verstorbenen...

— Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe...

— Unterer Merkerie rückt heute Morgen zum Schiffschlepp in die Höhe von Hollen aus.

— Unerwarteter Frühling für arme Schulfinder. Der Magistrat hat an das Stadtvorstands-Kollegium...

— Zoologischer Garten. Die aus dem Januar der heutigen Nummer erscheinende, in der Zeitschrift des Zoologischen Gartens...

— Wegen Verlegung von Fernsprechkabel-Kanälen wird die Straßenreinigung...

benutzt werden könnten, bietet sich in dem Fallsohlt ein vollstündiger Erfolg...

— Eine bemerkenswerte Eisenbahnreise wird gegenwärtig auf Anordnung des Eisenbahnministers durchgeführt.

— Die Sommer- und die Samen. Die Sommerbeurteilung ist den Herren durch den Herrn...

— Begräbnis. Im Dienstag fand auf dem Nordfriedhofe das Begräbnis des so plötzlich im hohen Alter verstorbenen...

— Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe...

— Unterer Merkerie rückt heute Morgen zum Schiffschlepp in die Höhe von Hollen aus.

— Unerwarteter Frühling für arme Schulfinder. Der Magistrat hat an das Stadtvorstands-Kollegium...

— Zoologischer Garten. Die aus dem Januar der heutigen Nummer erscheinende, in der Zeitschrift des Zoologischen Gartens...

— Wegen Verlegung von Fernsprechkabel-Kanälen wird die Straßenreinigung...

Darz von heute ab auf zwei Tage für den Tage- und Reittierpark gesperrt.

Halle-Gesellschaft Eisenbahn. Einmaligen im Monat Juli 1902 ... 51 615,27 Mk. gegen ... 1901 ... 48 675,56

— Dem Strauchfänger. Das feine Pferd bestreift die Wälder...

— Die Sommer- und die Samen. Die Sommerbeurteilung ist den Herren durch den Herrn...

— Begräbnis. Im Dienstag fand auf dem Nordfriedhofe das Begräbnis des so plötzlich im hohen Alter verstorbenen...

— Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe...

— Unterer Merkerie rückt heute Morgen zum Schiffschlepp in die Höhe von Hollen aus.

— Unerwarteter Frühling für arme Schulfinder. Der Magistrat hat an das Stadtvorstands-Kollegium...

— Zoologischer Garten. Die aus dem Januar der heutigen Nummer erscheinende, in der Zeitschrift des Zoologischen Gartens...

— Wegen Verlegung von Fernsprechkabel-Kanälen wird die Straßenreinigung...

— Stadtkatzen. Halleisches Kunstleben. Im nächsten an die Direktion gerichteten Antrage...

— Die Sommer- und die Samen. Die Sommerbeurteilung ist den Herren durch den Herrn...

— Begräbnis. Im Dienstag fand auf dem Nordfriedhofe das Begräbnis des so plötzlich im hohen Alter verstorbenen...

— Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe...

— Unterer Merkerie rückt heute Morgen zum Schiffschlepp in die Höhe von Hollen aus.

— Unerwarteter Frühling für arme Schulfinder. Der Magistrat hat an das Stadtvorstands-Kollegium...

— Zoologischer Garten. Die aus dem Januar der heutigen Nummer erscheinende, in der Zeitschrift des Zoologischen Gartens...

— Wegen Verlegung von Fernsprechkabel-Kanälen wird die Straßenreinigung...

— Stadtkatzen. Halleisches Kunstleben. Im nächsten an die Direktion gerichteten Antrage...

— Die Sommer- und die Samen. Die Sommerbeurteilung ist den Herren durch den Herrn...

— Begräbnis. Im Dienstag fand auf dem Nordfriedhofe das Begräbnis des so plötzlich im hohen Alter verstorbenen...

— Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe...

— Unterer Merkerie rückt heute Morgen zum Schiffschlepp in die Höhe von Hollen aus.

— Unerwarteter Frühling für arme Schulfinder. Der Magistrat hat an das Stadtvorstands-Kollegium...

— Zoologischer Garten. Die aus dem Januar der heutigen Nummer erscheinende, in der Zeitschrift des Zoologischen Gartens...

— Wegen Verlegung von Fernsprechkabel-Kanälen wird die Straßenreinigung...

— Stadtkatzen. Halleisches Kunstleben. Im nächsten an die Direktion gerichteten Antrage...

— Die Sommer- und die Samen. Die Sommerbeurteilung ist den Herren durch den Herrn...

— Begräbnis. Im Dienstag fand auf dem Nordfriedhofe das Begräbnis des so plötzlich im hohen Alter verstorbenen...

— Zwangsversteigerung. Am Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe...

Kunstgewerbl. Magazin. Spezialität: Beseitigungskörper für electr. Licht, Gas etc. Niedelarge von Kayserzimm.

Vermisst.

Von einem Mal vermisst. Seit der Eröffnung des Suezkanals ereignet es sich, daß im Oostmeer Schiffbrüche sich ins Vordere rücken. Es gehen hier aber bei Eintritt des kalten Herbstes, die Schiffe fast ohne Ausnahme verloren. Der Fall ereignet sich, daß an dem kalten Meere ein Verdrängen der Schiffe zum Vordere geschehen. Am 24. August aber ist dies geschehen, und zwar bei Maria di Nicotera in der Provinz Calabria. Hier wurde ein Boot zusammen mit vier Personen verschlungen. Die vier Personen wurden in einen großen See geworfen, der hier ein Meer ist. Die vier Personen wurden in einen großen See geworfen, der hier ein Meer ist. Die vier Personen wurden in einen großen See geworfen, der hier ein Meer ist.

Ein Entführung. Das schöne Mädchen in dem Dorfe S. Maria di Nicotera (Italien) war die Braut eines Mannes. Die vier Personen wurden in einen großen See geworfen, der hier ein Meer ist. Die vier Personen wurden in einen großen See geworfen, der hier ein Meer ist. Die vier Personen wurden in einen großen See geworfen, der hier ein Meer ist.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Ein Verbrechen. Unter den Verbrechen wie auch unter den fremden Ansehen in Porto Alegre herrscht der Glaube, daß die Schlangen das Recht sind, die Güter der Reichen zu fressen und ihnen die Milch anzufressen. Selbstverständlich ist das eine Fabel. Ein deutscher Händler in Rio Grande hat nämlich den wahren Schuldigen entdeckt. Eine seiner Kühe gab keine Milch mehr. Der Viehhalter kam auf den Einfall, eine Nacht bei der Kuh zu wachen. Und siehe da, es kam ein Schweinchen zu der lodernden Kuh und fing an, die Milch zu saugen. Das Tierchen tat dies mit der Schnauze gegen das Guter, wie es die Kühe thun, so daß die Kuh den Mäuler nicht gewöhnen ließ.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 28. August. Wetterbericht vom 28. August, Morgens 5 Uhr. Ein Minimum, das sich über den Niederlanden entwickelt hatte, veranlaßt gestern in Deutschland regnerisches Wetter. Nachdem jene Einrichtung sich entfernt hat, und relativ hoher Druck sich ausbreiten begann, ist in einem größeren Teile Deutschlands Aufhellung eingetreten. Die gestern mittig von Island gelangte Hochdruckrinne dürfte für morgen erneut etwas Regen veranlassen.

Vorausichtiges Wetter am 29. August: Abwechslend heiter und wolfig, etwas wärmer, etwas Regen. Stellenweise Gewitter.

Vorausichtiges Wetter am 30. August: Wechselnd bewölkt, ein wenig kühler, etwas Regen.

Sehe Draft- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) Berlin, 28. August. Der König von Italien traf hier heute Vormittag 10 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof ein, wo er vom Reichspräsidenten und der italienischen Botschaft empfangen wurde. Unter Eskorte von Garde-Muskariern setzte sich der Wagen zur Fahrt nach dem Brandenburger Thor in Bewegung. Am ersten Wagen fuhren die beiden Monarchen. Auf dem Bänke vor dem Brandenburger Thor erschienen der Oberbürgermeister, der Stadtverordneten-Vorsteher, Alt-Präsidenten und die italienische Kolonne der Monarchen. Alles dieses entfaltete die Oberbürgermeister eine Begrüßungsansprache, auf welche der König freundlich dankte. Darauf überreichte Grafen Kirchner einen Blumenstrauß, indem er sagte, die Wagen unter demnächst den Straßen zu der Fahrt nach dem Zeughaus in Bewegung.

Berlin, 28. August. Heute Vormittag 10 Uhr erfolgte in Gegenwart des Kaisers, des Königs von Italien, der Kaiserin und des Kronprinzen die Abgabe der Krone an den Kaiser. Dresden, 28. August. Der kommandierende General des XII. Armeevors. General der Infanterie v. Frhr. von Sauten, wurde von dieser Stellung entbunden. In seine Stelle wurde Kronprinz Friedrich August ernannt.

Börsen- und Handelstheil.

Auszug aus den Börsennotizen zu Halle a. S.

Table with columns: Name, Rendite, and other financial data. Includes entries for various bonds and stocks like 'Halle a. S. 1000', 'Halle a. S. 1000', etc.

Die Kurse bei uns * bezugslos. Bezugslos sind die Kurse bei uns. Bezugslos sind die Kurse bei uns.

Wismar. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die Ernte der Getreidearten nach dem Gewicht am 28. August 1902.

Table with columns: Getreideart, Erntemenge, and other statistics for Wismar.

Berlin, 28. August. Städtischer Geschäftskalender (Anteil der Stadt der Direktion). Zum Verkauf sind: 311 Rinder.

Auflage Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen Abfertigung an der Fische „Friedrich Wilhelm“ wird der Konsumkreditbesitz Höflichkeit auf die Weisheit besetzt.

Siehe den 27. August 1902.

Der Amtsvorsteher.

Konsumkreditbesitz.
In dem Konsumkreditbesitz über das Vermögen des Kaufmanns August Krüger zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussvergehen der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung am 11. d. M.

18. September 1902, Vorm. 11 1/2 Uhr
vor dem Königl. Amtsgericht hier, kleine CienstraÙe 7, Zimmer Nr. 31 bestimmt.

21. d. M. den 25. Aug. 1902.
Richter, Dr. Richter, Schriftf. des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Zur Verdingung der Lieferung der für den diesseitigen Geschäftsbereich erforderlichen **Schreib- u. Zeichenmaterialien** ist Termin auf den 17. September d. M. Vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Königl. Eisenbahnverwaltung zu Ort anberaumt.

Die der Verdingung zu Grunde liegenden allgemeinen u. besonderen Bedingungen können bei unserer Kanzlei eingesehen, auch gegen Porto- und befallige Briefe Einsendung von 35 Pf. in laocem Gelde (Briefmarken ausgeschlossen) von daher bezogen werden. Angebote unter Aufschluß von Proben sind mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Schreib- und Zeichenmaterialien“ zu versehen und bis zum 17. Sept. d. M. Vormittags 10 Uhr an das Rechnungsamt der Eisenbahnverwaltung hier einzureichen. Dasselbe werden auf Erfordern auch nähere Angaben über die Lieferung gemacht werden. Aufschluß bis zum 17. Sept. d. M. den 21. August 1902. Königl. Eisenbahnverwaltung.

Pachtung - Gesuch

Jetzt oder nächstes Frühjahr. Nur gute sichere Gegenden werden berücksichtigt. Bevorzugt Provinz Sachsen. Agenten verboten. Kauf event. nicht ausgeschlossen. Off. u. Z. h. 179 an die Exped. d. Zig. erheben. (1757)

Aufnahmeinrichtung

zur gründlichen Entfernung von Hautunreinheiten, Befreiung von Hautkrankheiten, 1. Aufstrich, 2. Schlammwaschen mit Schlamm, Alles im besten Zustande, infolge Kammelfolien sofort für 2600 Pf. franco zu verkaufen. (1793)

Eduard Klaus, Merseburg.

Wegen Aufgabe

der **Hohlenzucht** werden verkauft

6 Fohlen,

2 3jährige, 2 2jährige, 2 1jährige, 1 6 Monate alte, sämtlich von englischen Stuten abstammend.

H. Koehler, Grömmelwitz (Wahlitz).

Gebrauchte

Kartoffelsäcke

süßlich. (1765)

Plant & Sohn, am Kaiser-Zentral.

Entfögen

ein Besten. Wiederbringen erfolgt durch Belohnung. (1766)

Zoologischer Garten.

Personen,

die verlangt werden.

Eingeführter, disponibler, fleißiger Fachmann, welcher den Betrieb einiger betriebsfähiger Maschinen für landw. u. andere Betriebe übernommen und in Halle ein Bureau eingerichtet, sucht einen stillen oder tätigen Teilhaber mit 8 bis 10 000 Mk. Einlage. Offerten erbitte unter Z. 1. 180 an die Exped. d. Zig. (1761)

Verwalter.

Dominiun Grabowitz, Goldsch. (B. St. 1762)

Maclior, Administrator.

Eine gut empfohlene (1792)

Wirtschaftsmann

findet Anfang Sepbr. Stellung. Besondere, tüchtigster Rittergut Gr. Döblich a. Saale. (1785)

Wamfell

gelehrt, welche im Laden verkehrt in. Mich geht zur Hofeise. Dom. Ami Brecht (Gde).

Landwirtschaftsreferent, Alt- und jung, erhalten bei hohem Gehalt dauernde Stellen durch Freinlein Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, Neubauer 3, am Markt u. Bräuerstraße. (1788)

Personen,

die sich anbieten.

Ein **Landwirt,** Ende 30er Jahre, unerheiratet, noch in Stellung, sucht Stellung bis 1. Nov. 1902 als **Inspektor.** Selbiger hat mit gutem Erfolg (schön) gewirtschaftet, was durch sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen bewiesen wird. Off. bitte u. Z. k. 181 an die Exped. d. Zig. einzuenden. (1763)

Gepr. Fußbeschlagmied,

verh. 29 Jahre alt, verkehrt mit sämtl. landwirtschaftl. Maschinen und Geräten, gute Zeugnisse vorhanden, sucht Stellung auf größerem Gut oder Jagelgut am 1. 10. 1902 oder später. Off. erbitte unter Z. h. 179 an die Exped. d. Zig. einzuenden. (1763)

Wirtschaftlerin

mit best. Zeugn. ver. bald gesucht für landw. Haushalt zur selbst. selbst. Führung. Mollerei und Landwirt nicht vorhanden. Gehalt 400 Mk. Zeugniskopien und Bild erbitte zurückschicken werden. (1513)

Kühn, Rittergut Ziegen bei Burg-Blasendorf.

Auf **Rittergut Rottorf** Selbigen wird zum 1. Oktober eine jüngere, im Laden erfahrene **Wirtschaftlerin** gesucht. Milchwirtschaft u. Hauswirtschaft nicht vorhanden. (1760)

Wamfell,

verkehrt in f. Rade u. s. sowie Aufzucht von Federweil. Zeugnisse, Abgaben und Gehaltsforderungen einreichen an (1748)

Frau Herwig, Reinhard, Bej. Halle.

Junges Mädchen

zur Erlernung der Wirtschaft ohne gegenläufige Vergütung gesucht. Familienheim. (1725)

Anna Rackwitz, Wittgenstein

Ordentl. Aufwartung für Freitag und Sonnabend Vormittag gesucht. (1778)

Eophienstraße 32, I.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Landwirth Herrn **Willy Schönemann** zu Beyersdorf beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Tannepöls, im August 1902. Gutsbesitzer **Gustav Voigt** nebst Frau geb. Grosse.

Helene Voigt Verlobte.

Willy Schönemann Beyersdorf.

Verlobt:

Fr. Else Anders mit dem **Baron Heinrich Nobels** (Wann-Immenach). Fr. Toni Bieger mit dem **Chemiker Dr. Leo Bensch** (Berlin-Plattensee).

Fr. Elisabeth Dr. Paul Fröhlich mit dem **Dr. Fritz Fröhlich** (Halle). Fr. Friedricke Gold mit dem **Dr. Meta Matarius** (Hensburg-Nordhausen).

Todes-Anzeige.

Seit früh 8 Uhr entlich nach längerem Leiden sanft und Gott ergeben unser guter treuer Vater, Schwieger- und Großvater, der **Mühlendirektor Gotthilf Thielicke** im Alter von 83 1/2 Jahren.

Die traurige Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen. **Döblichstraße 6, Trotha, Clartzerdorf, Wettin, Gera,** den 27. August 1902. Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 30. Aug., Vorm. 11 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Verehrung beim Hinscheiden meines geliebten Mannes sage ich herzlichsten Dank. (1775)

Halle a. S., den 27. August 1902. **Martha Voigt geb. Kessel.**

Nachruf.

Zum zweiten Male nach kaum Jahresfrist ist die unterfertigte Landwirtschaftskammer von einem herben Verlust betroffen. Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, dem geschäftsführenden Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen,

Herrn Heinrich von Mendel-Steinfels,

Königlichen Landesökonomierath, Ritter hoher Orden, Mitglied des Hauses der Abgeordneten im 53. Jahre seines Lebens unerwartet in Griesbach (Bayern), wo er sich nach angestrengter Thätigkeit einige Wochen Ruhe gönnen wollte, abzuwerden.

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre dieses für die gesammte deutsche Landwirtschaft so hochverdienten Mannes.

Indem wir die traurige Pflicht erfüllen, den landwirtschaftlichen Kreisen unserer Provinz von dem unerzetzlichen Verlust Nachrich zu geben, sind wir gewiss, dass die Trauer um diesen hochbegabten Förderer der Landwirtschaft eine allgemeine und das Andenken an den Heimgegangenen ein dauerndes bleiben wird.

Halle a. S., den 25. August 1902.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. von Busse.

Nachruf.

Am 25. August verschied fern von der Heimath der Direktor der Landwirtschaftskammer und des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften,

Herr Heinrich von Mendel-Steinfels,

Königlicher Landesökonomierath und Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen Vorgesetzten, der in wahrhaft väterlicher Weise zu uns stand und der in seinem Pflichtgefühl, seinem unermüdeten Eifer und seiner Treue im Amt uns für alle Zeit ein leuchtendes Beispiel sein und bleiben wird.

Die Beamten der Landwirtschaftskammer, des Verbandes der landwirtsch. Genossenschaften und der diesem angeschlossenen genossenschaftlichen Institute.

Nachruf.

Landesökonomierath von Mendel-Steinfels †.

Die Landwirtschaft, insonderheit der Bauernstand unserer Provinz, hat einen schweren Verlust erlitten.

Der Mann, welcher ein halbes Menschenalter hindurch in selbstloser, nie rastender Arbeit der Ausbreitung der genossenschaftlichen Selbsthilfe in unserer Provinz die Bahnen brach und der bis kurz vor seiner jähren Abscheiden seine besten Kräfte dem Ausbau der genossenschaftlichen Ideen widmete, der aus gar kleinen Anfängen heraus den Landwirthen unserer Provinz ein mächtiges Schutz- und Trutzmittel im Kampfe um die Existenz geschaffen, unser Verbandsdirektor, Herr von Mendel, ist auf immer von uns geschieden.

In mehr denn 600 Genossenschaften vereint, stehen heissen Dankes im Herzen heute Tausend und aber Tausend von Landwirthen trauernd am Grabe des geliebten Führers. Möge er, der mit dem Pfund, welches ihm der liebe Herr Gott verliehen, stets und nur allein zum Segen seiner Berufsgenossen gewuchert hat, nach einem arbeitsreichen, rastlosen Leben die ewige Ruhe finden. So lange noch Landwirthe, Genossenschaften arbeiten, so lange wird auch der Name dessen, der die Grundsteine zu dem genossenschaftlichen Gebäude der Provinz gelegt hat, so lange wird unvergesslich bleiben unser Erster Verbandsdirektor, Herr Landesökonomierath von Mendel.

Wir aber, die wir die Ehre hatten, seine Mitarbeiter im Genossenschaftswesen zu sein, und Alle, die sich des Segens des Genossenschaftswesens erfreuen durften, wir wollen am Grabe das Gelöbniß ablegen, treu an dem Werke weiter zu arbeiten zum Segen und Heile unserer heimischen Landwirtschaft!

Der Verbands-Ausschuss des Verbandes der landw. Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S., e. V.

Dechant **Beck, Rud. Bethge, L. Bielefeldt, B. Bräutigam, Pastor Franck, W. Herrmann, C. Lindner, H. Nachtigall, Gg. Nette, Dr. Rabe, Pastor Schiele, Herm. Stöber, G. Wesche.**

Nachruf.

Am 25. August verschied fern von der Heimath auf einer Erholungsreise der **Königliche Landesökonomierath**

Heinrich von Mendel-Steinfels.

Zehn Jahre hindurch hat der Entschlafene als Vorsitzender des Aufsichtsrathes in selbstloser, treuer Arbeit die Geschäfte unserer Bank geleitet und in erster Linie dazu beigetragen, uns das Vertrauen und die Mitarbeit aller genossenschaftlicher Kreise zu erwerben. Wir werden sein Andenken stets in dankbarer und treuer Erinnerung behalten.

Der Vorstand und Aufsichtsrath der Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H. zu Halle a. S.